



## Kinderbibliothek – Torbögen – Stadttheater – Rathaus - Marktturm und Kirche – Hutfabrik

### Kinderbibliothek

Teil der „Bibliothek im Bahnhof“, die 2010 mit dem Deutschen Städtebaupreis (Sonderpreis: Stadt und Wissen) ausgezeichnet wurde. Die Stadt kann die älteste Leihbücherei in Brandenburg vorweisen, gegründet durch den Handwerkerverein im Jahr 1846.



**Torbögen** in den Siedlungen „Am Anger“ und „Auf dem Sande“ stehen für herausragende soziale und baukulturelle Leistungen in der Weimarer Republik. Um der großen Wohnungsnot zu begegnen, die erheblichen sozialen Sprengsatz barg, legte die Stadt ein beispielhaftes Bauprogramm auf.



Das **Stadttheater** wurde als Bestandteil einer „weltlichen Doppelvolksschule“ errichtet. Die kubische Gliederung, die lebhaft Farbigkeit und die expressionistischen Details im Gebäudeinnern stehen für den Durchbruch der Moderne in der Architekturgeschichte der Stadt, die auch heute wieder im Stadtbild ablesbar ist.



Mit Einführung der Stein'schen Städteordnung erhielt auch Luckenwalde 1809 die erste gewählte Stadtverordnetenversammlung. Das klassizistisch geprägte **Rathaus** wurde am Geburtstag des preußischen Königs Friedrich Wilhelm IV im Jahr 1844 eingeweiht.



**Marktturm und Kirche** – älteste Gebäude in der Stadt:

Der aus dem 12. Jahrhundert stammende aus Feldsteinen errichtete Turm soll ursprünglich als Wach- und Zollturm gedient haben. Die zweischiffige Johannes-Kirche aus dem 15. Jahrhundert erinnert daran, dass Luckenwalde lange Zeit dem Zisterzienserkloster Zinna Untertan war.



Mit dem Neubau einer **Hutfabrik** durch Erich **Mendelsohn** in den Jahren 1922/23 erhielt die Stadt ein Monument moderner Industriearchitektur von internationaler Bedeutung.

